

Bundesministerium für Bildung und Forschung **Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit**

Aktionen

Das Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit bietet vielfältige Aktionen zum Mitmachen an, die die Bürgerinnen und Bürger zum Dialog einladen. Die Formate finden das gesamte Jahr über an unterschiedlichen Orten in ganz Deutschland, sowie digital, statt. Mehr Informationen finden Sie im Laufe des Jahres auf unserer Website.

Übersicht

Im Namen der Freiheit

Leitung: Prof. Thorsten Logge (Public History, Universität Hamburg), Thorleifur Örn Arnarsson (Dramaturg) und Uwe Gössel (Theatermacher und Dramaturg)

„Im Namen der Freiheit“ möchte Räume des Austauschs, des Zuhörens und des Miteinanders schaffen. In acht Stadt- und Staatstheatern in ganz Deutschland kommen Menschen aus Wissenschaft, Kunst und Kultur mit Bürgerinnen und Bürgern zusammen, um über ihre Freiheitsvorstellungen in den Dialog zu treten. Parallel dazu finden 16 regionale Werkstätten von Projektpartnern aus der Geschichts- und Theaterlandschaft statt. Die angestoßenen Diskurse werden dokumentiert und archiviert. Deutschlandweit haben alle Interessierten die Möglichkeit, online einen eigenen Gedanken zum Thema Freiheit einzureichen. So entsteht ein gemeinsames Freiheitsarchiv für das Jahr 2024.

Debattenformat

Leitung: Wissenschaft im Dialog (WiD)

Die Debattenreihe von Wissenschaft im Dialog betrachtet das Thema Freiheit aus unterschiedlichen Richtungen. Sie möchte mit dem Publikum in den Dialog über aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse treten. So soll das Wissen für das wissenschaftliche Verständnis von Freiheit und die Bedeutung von Wissenschaft in der gesellschaftlichen Entwicklung erweitert werden. Das Projekt greift auf abwechslungsreiche und interaktive Formate zurück, die eine respektvolle Debattenkultur fördern sollen. Nach Impulsvorträgen durch ein Kuratoriumsmitglied folgt eine moderierte Diskussion mit dem Publikum.

denkmal!FREIHEIT

Leitung: Wissenschaftszentrum Berlin

Sozialforschende, Künstlerinnen und Künstler erarbeiten mit Schülerinnen und Schülern ein Denkmal: eine künstlerische Darstellung der Vorstellungen junger Menschen von Freiheit. Bundesweit werden mit Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Kunstschaaffenden Workshops in Schulen angeboten. In diesen wird gemeinsam das Thema Freiheit erforscht und kreative Darstellungen über den daraus entstehenden Dialog erstellt. Diese werden im letzten Schritt zu einem Freiheitsdenkmal zusammengesetzt. Dadurch soll der öffentliche Diskurs über die verschiedenen Perspektiven von Freiheit in der Gesellschaft angeregt und inspiriert werden.

Kurzfilm zur Wissenschaftsunfreiheit

Leitung: Wissenschaftsjahr 2024 – Freiheit

Die Freiheit der Wissenschaft muss immer wieder neu verteidigt werden: in vielen Ländern ist das Maß an akademischer Freiheit rückläufig oder bleibt auf niedrigem Niveau. Nur in wenigen Ländern hat sie sich innerhalb der vergangenen zehn Jahre verbessert. Für ihre Überzeugung, dass Lehre und Forschung frei von Angst, Zensur und Bedrohung sein muss, gehen Forscherinnen und Forscher hohe Risiken ein. Für manche ist das Exil die einzige Lösung. Im Kurzfilm erzählen verfolgte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von ihren Erfahrungen und was Wissenschaftsfreiheit für sie bedeutet.